



Datenbeschreibung

Gemeindegrenzen der Schweiz: Zeitreihe seit 1850

Ausgabe 2023

Neuchâtel, 2023

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft: geostat@bfs.admin.ch
Redaktion: Elfie Swerts, Michael Bühler, Romain Douard
Themenbereich: 00 Statistische Grundlagen

Konzept Layout: Sektion PUB
Download: www.statistik.ch
Copyright: BFS, Neuchâtel 2023
Wiedergabe unter Angabe der Quelle für nicht-kommerzielle Nutzung gestattet

Inhaltsverzeichnis

1.	Übersicht	3
2.	Quelle der Daten	3
3.	Beschreibung der Daten	4
4.	Beschreibung der Variablen	5
5.	Nutzungsempfehlung	6

1. Übersicht

Mit der Gründung des Bundesstaates 1848 wurde der Grundstein für die Organisation der Verwaltungsebenen in der Schweiz gelegt. Obwohl es noch einige Jahre dauerte, bis die politischen Gemeinden in allen Kantonen offiziell eingeführt wurden, ist die Organisation der institutionellen Gliederung der Schweiz seither stabil. Allerdings haben sich die Anzahl und das Gebiet der politischen Gemeinden im Zuge von Verwaltungsänderungen, hauptsächlich Gemeindefusionen, verändert. Einige Gemeindetrennungen und Gebietsabtausche zwischen Gemeinden sind ebenfalls zu verzeichnen. Die Anzahl der Gemeinden ist von 3'193¹ am 01.01.1850 auf 2'136¹ am 01.01.2023 gesunken.

Andere Mutationen betreffen ausschliesslich die administrative Bezeichnung der Gemeinden oder der Gebietseinheiten, in die sie integriert sind. Dies ist der Fall bei Änderungen des Namens einer Gemeinde, der Änderung der Zugehörigkeit zu einem Bezirk/Kanton oder der Renummerierung einer Gemeinde. Auf der Ebene der Bezirke können diese Mutationen die Aufhebung oder Schaffung eines Bezirks, die Zugehörigkeit des Bezirks zu einem anderen Kanton, die Änderung des Bezirksnamens oder die Renummerierung des Bezirks sein. Auf der Ebene der Kantone ist die Gründung des Kantons Jura im Jahr 1979 die bedeutendste Veränderung. Daneben fanden seit 1848 zahlreiche andere Gebietsabtausche zwischen Kantonen statt, die durch die Mutationen von Gemeinden dokumentiert werden.

Diese Mutationen werden im Dokument [Historisiertes Gemeindeverzeichnis der Schweiz](#) beschrieben und sind auf der Website der [Applikation der Schweizer Gemeinden](#) abrufbar.

1.1 Schlüsselinformationen

Abgedecktes Gebiet:

Schweiz (einschliesslich ausländischer Enklaven) und Fürstentum Liechtenstein.

Repräsentierte Entitäten:

Gemeinden.

Anmerkung: Seen mit einer Fläche von mehr als 5km² und gemeindefreie Gebiete² sind ebenfalls in den Daten enthalten.

Detailierungsgrad:

Die Gemeindegrenzen wurden aus den historischen Landeskarten extrahiert, deren geringe Genauigkeit von 5m bis 20m übernommen wird. Diese Grenzen wurden nachträglich nicht

generalisiert. Der Datensatz zeigt die Entwicklung der Gemeindegrenzen von 1850 bis 2016.

Ab 2016 wird die Entwicklung der Gemeindegrenzen von swisstopo im Datensatz [swissBOUNDARIES3D](#) veröffentlicht, der auf der Grundlage der Daten der amtlichen Vermessung regelmässig geometrisch verbessert wird.

Periodizität:

Alle Gemeindestände, inklusive der gemeindefreien Gebiete (siehe Kapitel 3.1), die zwischen dem 01.01.1850 und dem 31.12.2016 existierten, sind enthalten. Weitere Informationen zu den Gemeindeständen finden Sie im Dokument [Historisiertes Gemeindeverzeichnis der Schweiz](#), das auch auf [www.gemeinden.bfs.admin.ch](#) verfügbar ist.

Aktualisierungsrhythmus:

Verbesserungs- und Korrekturvorschläge werden gerne entgegengenommen und bei Bedarf eine Revision geplant.

Bezugsrahmen:

Landesvermessung LV95
(EPSG:2056 - Swiss CH1903+ / LV95).

Weitere Informationen zur Landesvermessung LV95:
[LV95 - swisstopo \(admin.ch\)](#).

1.2 Dateien

Dateiformat:

Vektordaten (Multipatch-Polygone), die in 3 Formaten zur Verfügung stehen: Shapefile, GeoPackage und GeoJSON.

Dateinamen:

- Historized_communes_1850_2016.shp;
- Historized_communes_1850_2016.gpkg;
- Historized_communes_1850_2016.json.

2. Quelle der Daten

2.1 Erste Digitalisierung

Die erste digitale Version der administrativen Grenzen der Schweiz stammt aus dem Jahr 1990. Sie ist das Ergebnis einer manuellen Digitalisierung der Gemeindegrenzen, die auf den Landeskarten im Massstab 1:25'000 verzeichnet waren.

¹ Die hier angegebene Zahl der Gemeinden umfasst nicht die gemeindefreien Gebiete und die kantonalen Seeanteile.

² Neben den politischen Gemeinden gibt es in der Schweiz auch Gebiete, die von mehreren Gemeinden verwaltet werden (Kommunanzen), sowie Gebiete, die direkt von den Kantonen verwaltet werden.

2.2 Rekonstruktion des Stände vor 1990

Eine zweite Digitalisierungsetappe bestand darin, die Grenzen der vor 1990 aufgehobenen Gemeinden nachzuverfolgen, um die Stände zurück bis 1850 zu rekonstruieren. Dabei wurde die Übereinstimmung mit dem historisierten Gemeindeverzeichnis berücksichtigt.

Die Grenzen wurden aus den Ausgaben der historischen Landeskarten (Siegfriedkarte ab 1870 verfügbar) übernommen. Für die Zeit vor 1870 wurden die administrativen Grenzen entweder aus historischen Karten übernommen oder auf der Grundlage von Textinformationen approximativ rekonstruiert.

Schliesslich ist zu erwähnen, dass einige Grenzen zwischen Gemeinden erst lange nach 1850 festgelegt wurden und einige Grenzverläufe auch heute noch unklar sind, insbesondere in Berggebieten, wo sich die Grenze oft auf relativ unbeständige Landschaftselemente bezieht (Gletscher, Seen, Flüsse usw.).

3. Beschreibung der Daten

3.1 Arealeinteilung

Nicht alle Flächen lassen sich direkt einer politischen Gemeinde zuordnen. Um das gesamte Gebiet der Schweiz abzubilden, müssen alle nachfolgend beschriebenen territorialen Flächen berücksichtigt werden.

Politische Gemeinden

Die politische Gemeinde bildet in der Schweiz die grundlegende administrative Einheit. Grundsätzlich ist jede Gemeinde für die Verwaltung eines Gebiets mit klar definierten Grenzen zuständig. Dies war jedoch nicht immer der Fall, wie zum Beispiel im Urserental (UR), wo ein grosser Teil des Territoriums zwischen den Gemeinden Andermatt, Hospenthal und Realp innerhalb der Korporation Urseren aufgeteilt war.

Gemeindefreies Gebiet

Heute werden zwei Gebiete im Kanton Tessin von mehreren Gemeinden verwaltet ("Communanza" genannt). In der Vergangenheit gab es solche Gebiete auch in den Kantonen Valais, Graubünden und Uri. Schliesslich ist der Staatswald Galm im Kanton Freiburg ein Gebiet, das direkt vom Kanton verwaltet wird.

Kantonale Seeanteile

Seen mit einer Fläche von mehr als 5km² werden als von den Gemeinden getrennte Gebiete betrachtet. Diese Seen werden je nach Kantonszugehörigkeit in kantonale Seeanteile unterteilt.

Ausländisches Gebiet

Bis 1967 gab es in der Schweiz drei ausländische Enklaven. Nach der Übertragung der Enklave Verenahof von Deutschland an die Schweiz bestehen heute noch zwei Enklaven: Die deutsche Enklave Büsingen am Hochrein im Kanton Schaffhausen und die italienische Enklave Campione im Tessin. Diese Gebiete werden hier als politische Gemeinden betrachtet. Die ausländischen Teile der grenzüberschreitenden Seen werden als kantonale Seeanteile geführt und können mit dem ISO-Code identifiziert werden.

Die Grenze, die durch den Hauptteil (Obersee) des Bodensees verläuft, ist eine technische Grenze, da hier nie eine rechtliche Grenze zwischen Österreich, Deutschland und der Schweiz festgelegt wurde.

3.2 Sonderfall Seegrenzen

In den letzten 200 Jahren haben zahlreiche Baumassnahmen dazu beigetragen, die Seeufer zu verändern. Das weitreichendste Beispiel hierfür sind die drei Seen Neuenburgersee, Bielersee und Murtensee, deren Wasserstände durch die Arbeiten der ersten Juragewässerkorrektion zwischen 1868 und 1891 um 2.5m gesenkt wurden. Ebenfalls erwähnenswert ist der Bau des 1948 fertiggestellten Staudamms von Rossens, der den Lac de la Gruyère entstehen liess. Die im Laufe der Jahre erfolgten Änderungen der Seegrenzen werden nicht kontinuierlich, sondern punktuell dargestellt.

3.3 Geometrische Veränderungen

Die in der historisierten Gemeindefliste erfassten Mutationen berücksichtigen nicht den Abtausch von unbewohnten Gebieten. Solche Tauschgeschäfte waren jedoch zahlreich und hatten verschiedene Ursprünge:

- Die Änderung natürlicher Grenzen;
- Die Verbesserung der Genauigkeit der Aufzeichnungen;
- Handel, der durch den Bau von Infrastrukturen notwendig wurde.

Eine umfassende Dokumentation dieser Abtausche hätte einen hohen Forschungsaufwand erfordert. Aus diesem Grund werden in diesem Datensatz nur unbewohnte Gebietsabtausche berücksichtigt, die grosse Flächen betreffen. Da diese Abtausche nicht im historisierten Gemeindeverzeichnis geführt werden, werden die betroffenen Geometrien mithilfe der Variable MOD_GEOM aufgelistet. Die Variablen VALID_FROM und VALID_UNTI definieren den Gültigkeitsbereich der einzelnen Geometrien.

4. Beschreibung der Variablen

4.1 Variablen, die aus dem historisierten Gemeindeverzeichnis übernommen wurden

Die Regeln für die Zuweisung von Nummern und Namen von Gemeinden (insbesondere die Regeln für die Zuweisung von BFS-Gemeindenummern), Bezirken und Kantonen sind im [Begleitdokument](#) der historisierten Gemeindegrenzenliste beschrieben. Alle Variablen aus dem historisierten Gemeindeverzeichnis der Schweiz entsprechen dem Standard [eCH-0071](#).

- GDEHISTID: Historisierungsnummer Gemeinde

Die Historisierungsnummer ist ein nicht sprechender Identifikator, mit dem Einträge, die in der offiziellen Liste gestrichen oder hinzugefügt wurden, eindeutig identifiziert werden können.

- GDENR: BFS-Gemeindenummer

Die BFS-Gemeindenummer ist für jeden ab 1960 gegebenen Gemeindegrenzenzustand eindeutig. Die gleiche Nummer kann aber für einen anderen Gemeindebestand, der zu einem anderen Zeitpunkt erstellt wurde, wiederverwendet werden. Eine fiktive Nummer (7700) wird allen Gemeinden zugewiesen, die vor dem 01.01.1960 aufgehoben worden sind. Die Gemeinden des Fürstentums Liechtenstein erhalten Nummern zwischen 7001 und 7011 und die ausländischen Enklaven haben eine Nummer zwischen 7101 und 7302. Schliesslich sind die kantonalen Seeanteile an den Nummern 9001 bis 9793 zu erkennen.

- GDENAME: Amtlicher Gemeindegrenzenname

Gemäss Art. 19, Abs. 1 der Verordnung über die geographischen Namen ist das amtliche Gemeindeverzeichnis die Referenz für die Schreibweise der Gemeindegrenzennamen. Die darin enthaltenen Gemeindegrenzennamen und Nummern sind behördenverbindlich.

- BEZHISTID: Historisierungsnummer Bezirk

Die Historisierungsnummer der Bezirke ist ein nicht sprechender Identifikator, der eine hierarchische Verbindung zwischen den Gemeinden und den Bezirken herstellt. Sie ermöglicht die Historisierung von Mutationen auf Bezirksebene.

- BEZNR: Bezirksnummer

Die vom BFS verwendete Nummerierung der Bezirke entspricht der Reihenfolge, in der die Bezirke pro Kanton im amtlichen Gemeindeverzeichnis aufgeführt sind. Die Bezirksnummern setzen sich aus der Kantonsnummer und einem zweistelligen Suffix (01, 02, 03, ...) zusammen und zählen somit drei bis vier Stellen. Kantone ohne Unterteilung in Bezirke erhalten am Ende ihrer Nummer das Suffix "00".

- BEZNAME: Bezirksname

Der Name des Bezirks ist der Name, der vom jeweiligen Kanton verwendet wird. Wenn zwei Sprachversionen des Bezirksnamens gebräuchlich sind, werden beide angegeben. Dem eigentlichen Namen wird die im Kanton übliche generische Bezeichnung vorangestellt (Bezirk ...).

- KTNR: Kantonsnummer³

Die Nummer des Kantons gibt an, an welcher Stelle der Kanton in der Liste der Kantone gemäss Bundesverfassung steht (historische Reihenfolge).

- KTKZ: Kantonskürzel

Das Kantonskürzel für den Kanton ist die Abkürzung, die z. B. auf Autokennzeichen verwendet wird.

- ARTID: Art des Eintrages

Code, mit dem zwischen politischen Gemeinden, gemeindefreien Gebieten und kantonalen Seeteilen unterschieden werden kann.

- INIMUT: Mutationsnummer Aufnahme

Mutationsnummer, die zur Eintragung geführt hat. Die Nummer 100 entspricht der Ersterfassung.

- FINMUT: Mutationsnummer Aufhebung

Mutationsnummer, die zur Aufhebung geführt hat.

Hinweis: Die Beschreibung der Variablenwerte oder Abkürzungen der Variablen KTKZ, CODE_ISO und ARTID sind in der Variablenliste verfügbar.

4.2 Land

- CODE_ISO: Ländercode

Bezeichnung des Landes, zu dem die Gemeinde, das gemeindefreie Gebiet oder der Seeanteil gehört.

4.3 Seen

- LAKENR: Seenummer

Diese Nummer dient der Identifizierung eines Sees als Ganzes, ohne Unterscheidung nach Kantonszugehörigkeit. Sie unterscheidet sich somit von der Nummer eines kantonalen Seeanteils, welcher in der Variable GDENR angegeben wird.

- LAKENAME: Name des Sees

³ Anmerkung: Seit 1998 sind die Schweizer Kantone in der Europäischen Regionalstatistik von Eurostat auf Ebene 3 der Systematik der Gebietseinheiten (NUTS) aufgeführt.

4.4 Gültigkeitszeitraum der Gemeindegeometrien

- VALID_FROM: Anfangsdatum

Datum der initialen Gültigkeit der Geometrie des Datensatzes (oder Gebiets).

- VALID_UNTI: Enddatum

Datum der finalen Gültigkeit der Geometrie des Datensatzes (oder Gebiets).

Die initialen und finalen Gültigkeitsdaten der Gemeindegeometrien entsprechen einer rein geometrischen Änderung (Gebietsaustausch) oder einer Änderung der historisierten Gemeindefliste der Schweiz.

4.5 Geometrische Änderungen

- MOD_GEOM: geometrische Änderung

Variable, um die Gebiete zu identifizieren, deren Geometrie geändert wurde (Gebietsaustausch), ohne dass eine Mutation im historisierten Gemeindeverzeichnis vorliegt.

4.6 Genauigkeit der Grenzen

- FLAG_ID:

Diese Variable erlaubt die Unterscheidung von:

1. Gemeinden, bei denen mindestens ein Teil der Grenze nicht durch einen Rechtsakt festgelegt ist (technische Grenze);
2. Gemeinden, bei denen mindestens ein Teil der Grenze approximativ abgegrenzt ist (anhand von Textressourcen oder historischen Karten);
3. Gemeinden, deren Gesamtgebiet aufgrund fehlender Informationen nicht genau bestimmt werden konnte.

4.7 Geografische Kennzahlen der Gemeinden

Minimale und maximale Koordinaten (Bounding Box):

- E_MIN: Minimale Ost-Koordinate des Gebiets (m)
- N_MIN: Minimale Nord-Koordinate des Gebiets (m)
- E_MAX: Maximale Ost-Koordinate des Gebiets (m)
- N_MAX: Maximale Nord-Koordinate des Gebiets (m)

Zentrumsordinate

Bei Gemeinden entspricht die Zentrumsordinate der Koordinate des wichtigsten sozioökonomischen Zentrums der Gemeinde. Diese Koordinate wird auf 100m gerundet.

Bei den anderen Gebietseinheiten ist dies der auf 100m gerundete geometrische Zentroid.

- E_CNTR: Hektometrische Ost-Koordinate der Zentrumsordinate

- N_CNTR: Hektometrische Nord-Koordinate der Zentrumsordinate

Höhenlage

Alle Werte, die die Höhe betreffen, werden auf der Grundlage des digitalen Höhenmodells swissALTI^{3D} von swisstopo berechnet. Für die Extremwerte wird der niedrigste und höchste Wert des Rastergitters mit einer Maschenweite von 10m berücksichtigt, der in der Fläche des betreffenden Gebiets enthalten ist.

- Z_MIN: Minimale Höhe des Gebiets

- Z_MAX: Maximale Höhe des Gebiets

- Z_AVG: Durchschnittliche Höhe des Gebiets

- Z_MED: Medianhöhe des Gebiets

- Z_CNTR: Höhe der Zentrumsordinate der Gemeinde

4.8 Datum der Veröffentlichung

- PUBDATE: Datum der Publikation

Dieses Datum entspricht dem Datum der Veröffentlichung des Datensatzes.

5. Nutzungsempfehlung

Gemeindestand an einem bestimmten Tag

Um den Gemeindestand an einem bestimmten Tag [refTag] zu extrahieren oder anzuzeigen, gelten folgende Einschränkungen:

```
VALID_FROM <= [jourRef].
AND
(VALID_UNTI >= [tagRef] OR VALID_UNTI IS NULL)
```